

zell am see

der hippolyt



Infrastruktur

Baubeginn Sanierung
Hallenbad Zell am See

Bürgerservice

Bevölkerungsstatistik

Senioren

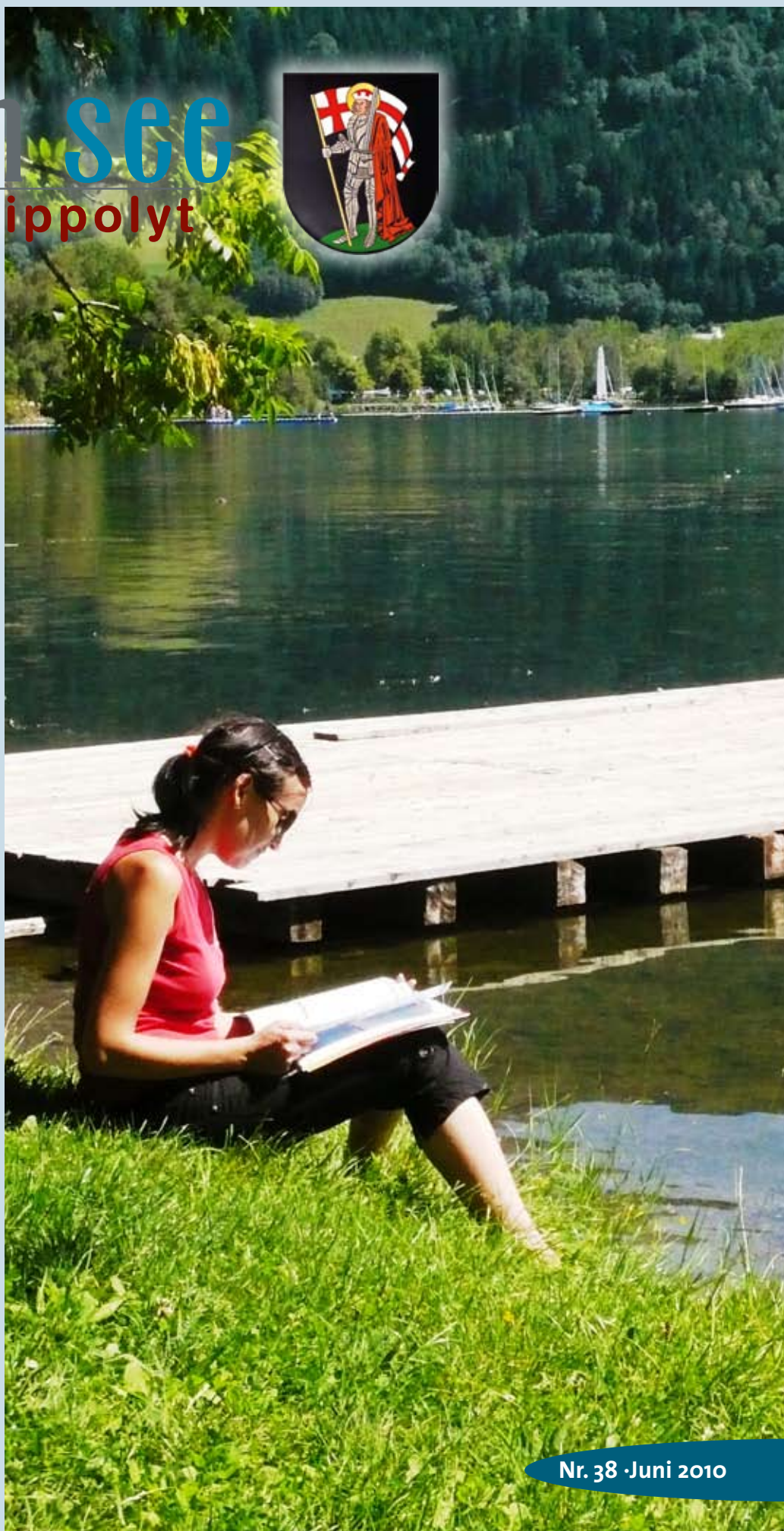
Große Bewohnerzufriedenheit
in der Seniorenwohnanlage

Finanzen

Jahresrechnung 2009

Zell Verein(t)

Kulturvereine stellten sich vor





Liebe Zellerinnen und Zeller!

dank ausgezeichneter Verhandlungen, von den ÖBB getragen werden.

Der Sommer naht und an allen Ecken und Enden unserer Stadt wird gewerkt und gestaltet. Auch die Gemeinde trägt das Ihre dazu bei, das ist nicht zu übersehen. Straßen- und Brückensanierungen entlang des Schmittenbaches und in Thumersbach, Wasserleitungserneuerung vom Erlberg in Richtung Bellevue und die Verschönerung der Fußgängerzone im Bereich Dreifaltigkeitsgasse bis zum Kastnerturm wurden bereits umgesetzt. Weitere Arbeiten zur Radweg- und Straßensanierung in Schüttdorf, beim Seespitz, in der Innenstadt und im Thumersbachtal sind für die nächste Zeit vorgesehen. Alle Arbeiten erfolgen natürlich nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel.

Der Umbau unseres Hallenbades schreitet erfreulicherweise zügig voran. Aufgrund einer großartigen Förderung des Landes durch LH Stv. Dr. Wilfried Haslauer konnten im Aufsichtsrat und in der Gemeindevertretung im Frühjahr 2010 die entsprechenden Baubeschlüsse gefasst werden. Nunmehr sind die Geschäftsführung und die Mitarbeiter gefordert, den ambitionierten Eröffnungstermin am 01. Oktober 2010 zu halten. Die Umsetzung dieses wichtigen und tollen Projektes freut mich besonders, da sie für die ZellerInnen und Zeller der gesamten Region und für unsere Gäste eine ganz wichtige Freizeiteinrichtung darstellt.

Die ersten sichtbaren Bauwerksteile weisen auf den neuen Fußgängersteg im Bereich Heldenhain hin. Das eigentliche Brückenelement wird aber erst nach der Sommersaison eingesetzt. Die positiven Rückmeldungen zu diesem Übergang rechtfertigen den Einsatz öffentlicher Mittel, die hier zum weit überwiegenden Teil,

Nach den erforderlichen planlichen Redimensionierungen unseres „Krankenhaus der Zukunft“ soll noch in diesem Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden. Dieses Projekt ist mit Abstand das größte bauliche Vorhaben unserer Stadt in den nächsten Jahrzehnten – dementsprechend wird es auch unsere finanziellen Mittel und Möglichkeiten einschränken.

Trotzdem wird an den wichtigen Projekten Schulzentrum, Hochwasserschutz und Verkehrsentslastung in Schüttdorf fleißig weitergearbeitet. Die Sanierung und damit Sicherung unserer Wasserversorgung aus der Wölflernquelle und das Schulzentrum Schüttdorf sind schon in den mittelfristigen Finanzierungsplan eingetaktet.

Beim Bauvorhaben „Wohnen für Generationen“ am Areal des Alten Krankenhauses läuft derzeit die Planungsphase mit einem Architektenbewerb an. Nach persönlichen Gesprächen mit dem Wohnbauträger und einer anschließenden Beratung der Nutzungswünsche mit allen Fraktionsvertretern, wird nun dieses Projekt für „Leistbares Wohnen“ bei gleichzeitig optimierter Ausnutzung der verbleibenden Parkräume umgesetzt.

Ein Herzensanliegen ist mir der Dialog mit allen ZellerInnen und somit eine besondere Art der „Bürgerbeteiligung“. Zu diesem Zweck werde ich Ihnen in Stadtteilgesprächen für Informationen und Bewohneranliegen gerne zur Verfügung stehen.

Ich verbleibe mit vorsommerlichen Grüßen

Kaufmann
Ing. Hermann Kaufmann

Großes Verdienstzeichen des Landes Salzburg

Für Alt-Bürgermeister Georg Maltschnig



Bild: Vzbg. Andreas Wimmreuter, MMag. Dr. Georg Maltschnig, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann

In einem würdigen Festakt in der Salzburger Residenz wurde kürzlich MMag. Dr. Georg Malt-

schnig für sein verdienstvolles Wirken zum Wohle der Zeller Bevölkerung mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller übergab die Landesauszeichnung mit Worten des Dankes und der Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Die Antragstellung für diese Landesauszeichnung erfolgte von Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann gleich zu Beginn seiner Amtszeit und stellte er sich gemeinsam mit Vizebürgermeister Andreas Wimmreuter auch als Gratulant ein.

Goldenes Ehrenzeichen für LFK Leopold Winter

19-jährige Tätigkeit als Ortsfeuerwehrkommandant Zell am See



Bild: Der Geehrte LFK Leopold Winter mit Gattin Erika sowie Bgm. Ing. Hermann Kaufmann und die Vzbgm. Andreas Wimmreuter und Peter Padourek

Bei der diesjährigen Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See wurde Landesbranddirektor Leopold Winter für sein verdienstvolles Wirken zum Wohle der Zeller BürgerInnen mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Stadt Zell am See ausgezeichnet.

Bürgermeister Hermann Kaufmann sprach im Namen der Stadt Zell am See Dank und Anerkennung für die Verdienste und Leistungen von Leopold Winter aus. So ist Leopold Winter seit über 30 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See Mitglied und war seit fast zwei Jahrzehnten

bis zum Jänner dieses Jahres als deren verantwortlicher Ortsfeuerwehrkommandant tätig. Es ist dies eine würdige Anerkennung der Stadt als Ergänzung zur Ernennung zum Ehrenkommandanten und zum Träger des Ehrenringes der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See.

Die Stadtgemeinde Zell am See dankt für das langjährige Engagement und gratuliert herzlich!



Christine Stella

Kultur- und Brauchtums-medaille in Gold verliehen



Bild: Foto Faistauer

Bild: Vzbgm. Peter Padourek, Hartwig Gollackner mit Gattin Helga, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Hans Walch mit Gattin Annemarie, Vzbgm. Andreas Wimmreuter

Am 23.04.2010 wurden zwei verdiente Mitglieder der Liedertafel, Hartwig Gollackner und Hans Walch, durch Bgm. Ing. Hermann Kaufmann und beide Vizebürgermeister, für ihre jeweilige 50-jährige Mitgliedschaft bei der Liedertafel Zell am See mit der Kultur- und Brauchtumsmedaille in Gold geehrt.

Hartwig Gollackner ist vielen noch als Volksschuldirektor in Zell am See im Gedächtnis, war aber immer auch kulturell und gesanglich interessiert. Daher

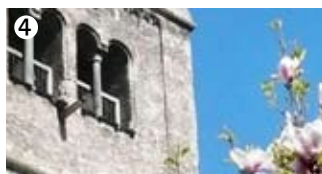
folgte er seinem Vater in die Liedertafel Zell am See, bei der er seit 1960 im 1. Tenor singt.

Hans Walch, ebenso seit 1960 bei der Liedertafel und im 1. Tenor, ist seit 1992 Obmann-Stellvertreter und gründete und bildet mit seinen Sängerkollegen nicht nur den „Zeller Tischgsang“ sondern auch das bekannte „See-kanaltrio+1“.

Die Stadtgemeinde Zell am See dankt für das langjährige Engagement und gratuliert herzlich!

RÄTSEL

Welche Gebäude sind hier abgebildet?



Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben einfach ein E-mail an: office@gde-zellamsee.salzburg.at.

Zu gewinnen gibt es: **1 Saisonkarte des FC-Zell am See.**

Einsendeschluss ist der 11. Juni 2010. Gewinnerin der Ausgabe 37/10 ist Frau Herta Mitterwurzer aus Zell am See. Herzlichen Glückwunsch!

Baubeginn Sanierung Hallenbad Zell am See

Das 1967 erbaute Zeller Hallenbad erhält in großen Teilbereichen eine dringend benötigte Erneuerung



Bild: Foto Faistauer

Bild: Baubesichtigung des Bauvorhabens „Sanierung Hallenbad Zell am See“ mit LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer

Zur Baubesichtigung, die am Samstag, den 10. April erfolgt ist, begrüßte Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer in Zell am See. Die Gesamtkosten für die Sanierung sind mit € 6,3 Mio. veranschlagt. Vom Land Salzburg werden Fördermittel in der Höhe von € 1,5 Mio. zur Verfügung gestellt.

Als eine der 19 e5 Gemeinden im Land Salzburg, wird im technischen Bereich der Generalsanierung großes Augenmerk auf die Richtlinien der Energieeinsparungen und Klimaschutzziele gesetzt.

Der Schwerpunkt wird nach wie vor auf ein multifunktionales

Sport- und Freizeitbad gelegt. Vom Kleinkinderbereich, über die Wasserrutsche, dem Sprungturm, dem Sportbecken bis hin zum neuen Wellnessbereich und behindertengerechten Sanitäranlagen, werden die Bedürfnisse aller Altersklassen berücksichtigt. Nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten im Oktober 2010 bietet das Zeller Hallenbad, mit derzeit 90.000 jährlichen Besuchern, Gästen und Einheimischen ein vielfältiges Sport- und Wellnessangebot.



Christine Stella

Fortsetzung Wasserleitungsneubau Seeuferstraße

Der Neubau der Wasserleitung in der Seeuferstraße wird beginnend ab Gasthof Seestrand bis zum Kreuzungsbereich Thumersbacher Talstraße fortgesetzt. Die zweite Bauetappe wurde bereits am 12.04.2010 begonnen und dauert voraussichtlich bis Ende Juni 2010.

dient der Qualitätsverbesserung und der Versorgungssicherheit aller Zeller Bürger und Bürgerinnen. Die Stadtgemeinde Zell am See ist bemüht, die erforderlichen Baumaßnahmen so rasch und friktionsfrei wie möglich umzusetzen und hofft im Fall von Behinderungen auf das Verständnis der Anrainer.

Während der Bauzeit wird die Seeuferstraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar sein.

Der Neubau der Wasserleitung

Ing. Herbert Aigner



Zell Verein(t) – Erster bunter Abend der Zeller Kulturvereine

Am 23.04.2010 fand im Ferry Porsche Congress Center zum ersten Mal die Veranstaltung „Zell Verein(t)“ statt, die von Leopold Hahn moderiert und von Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann mit großer Freude begrüßt wurde, wobei sich ein großer Teil der aktiven Kulturvereine von Zell am See präsentierte. Die acht Vereine der Veranstaltung

D'Kitzstoana (1905 gegründet, 50 Aktive), **harmony.com** (1998 gegründet, 10 Aktive), **Heimatbühne Thumersbach** (1980 gegründet, 17 Aktive), **Kammerorchester** (1980 unter Josef Riedmann gegründet, 25 Aktive), **Kirchenchor** (1945 wieder gegründet, geht ins 15. Jh. zurück, 30 Aktive), **Liedertafel** (1882 von sangesbegeisterten Männern

rund um Dr. Josef Müller gegründet, 57 Aktive), **Singkreis** (1964 von Rainer Straub gegründet, 50 Aktive) und **Sotto Voce** (1997 von Christoph Pichler gegründet, 33 Aktive), zeigten eine breite Palette aus Tanz, Chorgesang, Theaterpiel und Orchestermusik. Während der Veranstaltung wurden zwei verdiente Mitglieder der Liedertafel, Hartwig Gollackner

und Hans Walch, für ihre jeweilige 50-jährige Mitgliedschaft bei der Liedertafel Zell am See mit der Kultur- und Brauchtumsmedaille in Gold geehrt. Eine sehr gelungene Veranstaltung, die allen Beteiligten und den ZuschauerInnen große Freude gemacht hat und bestimmt wiederholt wird.

Bilder: alle Foto Faistauer



Revue Ausstellung der VHS – Klasse Prof. Osmancevic



Bild: Osmancevic

„In den letzten zehn Jahren meiner Arbeit mit Hobbymalern im Zeichensaal der HS Zell am See waren viele Teilnehmer darunter, die mit großer Hoffnung kamen und enttäuscht nach nur einem Semester wieder verschwanden, da die Kunst eine „Falle für Leichtsinige“ ist. Die Teilnehmer dieser Ausstellung sind allerdings Menschen, die sich freiwillig in diese Falle begaben und sich dieser großen Herausforderung mutig stellten. Unsere Sterne haben sich im richtigen Moment getroffen und die Kunst hat uns noch einmal gezeigt, dass wir keine Grenzen zwischen Menschen, Ländern und Religionen kennen sollten. Wenn wir nur diese Kriterien erfüllen, hätten wir schon viel erreicht. Aber diese Ausstellung zeigt eigentlich noch viel mehr. Diese Menschen haben einen inneren Drang sich einmal wöchentlich zu treffen, in die Welt der Kunst hineinzuspazieren und in zwei bis drei Stunden Un-

terricht verstehen zu lernen, wie sie was ausdrücken können. Sie bemühen sich unermüdlich sich der komplizierten Welt der Kunst anzupassen und auf dem Papier ihre Gedanken darzustellen. Hinter diesen Werken stehen Tage, Monate und Jahre fleißiger Arbeit und die Bewältigung von künstlerischen Gesetzen und Problemen, hunderte gelungene und misslungene Versuche, aber auch die Hoffnung und das Vertrauen darauf, mit jeder weiteren Übung und Aufgabe dem Ziel näher zu kommen. Das Ziel kann für jeden anders sein: technisch die Sprache der Kunst zu bewältigen oder doch den mentalen Sprung zu machen, der die Grenze zwischen Amateur und Künstler ist...“ (Osmancevic)

Vernissage am 24.06.2010, 19.30 Uhr in der Turmstube des Rathauses Zell am See (3. Stock). Zugang am 24.06.2010 über den Seiteneingang Rosengarten.

Einweihung Weyringer-Skulpturen im Elisabethpark



In einem würdigen Festakt erfolgte kürzlich die Einweihung der Weyringer-Skulpturen an ihrem neuen Standort im Elisabethpark.

Die dreiteilige Skulpturengruppe war seit der Tunneleröffnung im Jahr 1997 bis zum Jahr 2008 am Tunnelportal in Schüttdorf zu sehen. Aufgrund mangelnder Wahrnehmbarkeit hat sich die Stadtgemeinde Zell am See, unter Federführung des damaligen Stadtrates Helmuth Zehentner entschlossen, gemeinsam mit dem Künstler Arch. Johann Weyringer einen neuen Standort zu finden und konnte der Elisabethpark als geeigneter Standort für die drei Skulpturen,

welche aus Osttiroler Serpentin gemeißelt wurden, gefunden werden.

In seiner Ansprache betonte Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann, dass es ihm ein großes Anliegen ist, dass die Kunstwerke die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Die Betrachtung der drei Skulpturen „Adler“, „Steinbock“ und „Blume“ sollen uns die Schönheit unserer Landschaft in Erinnerung rufen und uns zu einem behutsamen Umgang mit unserem Lebensraum mahnen. Der neue Aufstellungsort mit seinem herrlichen Blick über den Zeller See in das Panorama der Hohen Tauern hinein, ist dazu bestens geeignet, so Hermann Kaufmann.

Unter den Ehrengästen befanden sich Landtagspräsident Ök.-Rat Simon Illmer, Landschaftsarchitektin DI Hadwig Soyoye-Rothschädl sowie auch der Salzburger Museumsdirektor Dr. Erich Marx, der die Einweihung gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Hermann Kaufmann zelebrierte.



Christine Stella

BÜCHEREI

Erfolg Strandbäderflohmarkt

Der Strandbäderflohmarkt 2009 wurde von der Zeller Bevölkerung sehr gut angenommen. Erfreulicherweise konnten wir mit fast allen Büchern unsere Sommerleser begeistern und es wurden € 302,- eingenommen. Der nächste Sommer kommt bestimmt und wir wer-

den auch dieses Jahr wieder unsere „älteren Buchsester“ ab Mitte Juni für € 1,- pro Medium in den Bädern anbieten. Wir wünschen viel Lesevergnügen!



Mag. Barbara Fink



Bild: Foto Faistauer

Bild: Die Vzbgm. Peter Padourek und Andreas Wimmreuter, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Arch. Johann Weyringer, Dr. Erich Marx, Landtagspräsident Ök.-Rat Simon Illmer

Jahresrechnung 2009

Haushaltsmittel werden weniger

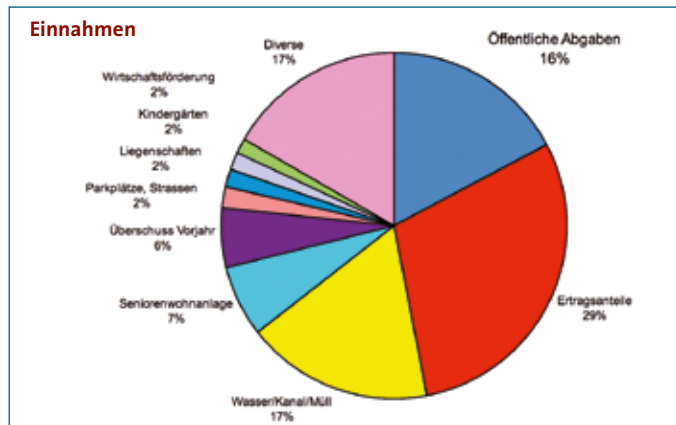
Die Gesamteinnahmen der Stadt Zell am See beliefen sich im Jahr 2009 auf € 70.396.749,56. Darin enthalten sind Einnahmen des Krankenhauses in Höhe von € 40.637.719,76, sodass auf die Stadtgemeinde Einnahmen von € 29.759.029,80 entfallen. Gegenüber dem Jahr 2008 stiegen die Einnahmen gesamt nur um € 466.808,26.

Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sind Grundsätze für das Führen öffentlicher Haushalte – gerade in Zeiten sinkender Ertragsanteile und steigender Ausgaben. Die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt sind – wie auch Ansätze für die Konsolidierung der Haushalte – nicht unbeträchtlich. Der weltweite Wirtschaftsabschwung hat auch in Österreich 2009 zu einer Rezession geführt. Konjunkturbelebungsprogramme durch die Bundesregierung sowie eine vermehrte Investitionstätigkeit durch die Gemeinden haben zwar Mitte 2009 einen Stabilisierungseffekt erkennen lassen, dennoch sind die Gemeindeertragsanteilvorschüsse 2009 im Vergleich

zum Jahr 2008 österreichweit um 5,6% gesunken.

Diese Wirtschaftsentwicklung in Österreich sorgte dafür, dass die Einnahmen – allen voran die Ertragsanteile – von € 9,36 Mio. im Jahr 2008 auf € 8,86 Mio. in Zell am See einbrachen. Durch die vorsichtige Budgetierung für 2009 konnte ein noch größerer Abgang bei den gemeinschaftlichen Bundesabgaben vermieden werden. Weiters wurde aufgrund der Mitte des Jahres prognostizierten schlechten Wirtschaftslage reagiert und einige Vorhaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt nicht realisiert bzw. zurückgestellt.

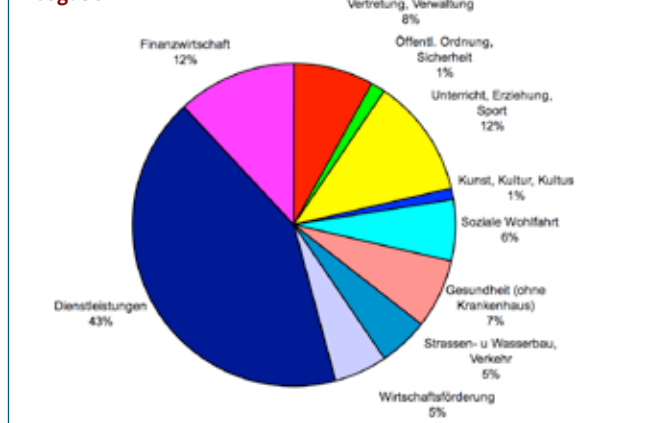
Dank einer noch immer guten Beschäftigungslage in Zell am See blieben die Einnahmen aus der Kommunalsteuer mit € 3,63 Mio. gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich (2008 € 3,66 Mio.). Gegenüber dem Voranschlag kam es zu Mehreinnahmen von € 230.744,01 und hat damit maßgeblich zum guten Ergebnis der Stadtgemeinde beigetragen. Da die Stadtgemeinde nur einen geringen Teil der Einnah-



men selbst beeinflussen kann, ist sie verstärkt auf die Einnahmen aus Gebühren und Leistungen angewiesen, um die in den Gebühren- und Entgeltbereichen anfallenden Kosten zu decken. Auch auf der Ausgabeenseite können wichtige Aufgabenbereiche nicht oder nur langfristig beeinflusst werden. So werden die **Transferzahlungen** an Träger des öffentlichen Rechts (Sozialhilfeumlage, Behindertenhilfe, Betriebsabgang Krankenanstalten, Landesumlage, Schulerhalterbeiträge, und Schulsachaufwand

an andere Gemeinden, Transferzahlungen Bundesbus usw.) vorgeschrieben und **können nicht beeinflusst werden**. Bei Steigerungen von 59% von 2001 bis 2009 entwickelten sich die Transferzahlungen deutlich über der Inflation und überproportional. Zur Deckung der Transferzahlungen müssen daher allgemeine Deckungsmittel verwendet werden, sodass diese nicht mehr für Gebührenbereiche zur Verfügung stehen und verstärkt kostendeckende Gebühren eingehoben werden müssen.

Ausgaben



Folgende Investitionen bzw. Bauvorhaben konnten im außerordentlichen Haushalt realisiert werden:

Vorhaben, Projekt	Betrag
Amtsgebäude - Planungskosten Umbau	861.442,05
Ortsbildpflege, Vellmarpark	82.059,79
Krankenhaus, Umbaukosten	2.706.281,81
Straßenneubau – Baukosten	875.176,01
Radwege	9.661,87
Schutzwasserbau - Hochwasserschutz Zellermoos	182.933,63
Wildbachverbauung	50.320,97
FREGES, Planungskosten Hallenbad und Saunaumbau	200.000,00
Promenaden, Fahrzeugankauf	219.641,75
Öffentliche Beleuchtung, Baukosten	78.161,85
Friedhof, Errichtung Urnenmauer	118.086,01
Wohngebäude Neue Heimat 14, Sanierung	138.749,84
Wohngebäude Neue Heimat 15, Sanierung	162.059,03
Wasserversorgung, Baukosten	1.006.391,16
Kanalisation, Baukosten	57.286,76
Strandbad Schütteldorf, Anteil Parkplatz	4.525,79
Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes	6.752.778,32

Schuldenentwicklung:

Im Jahr 2009 betrug der Schuldendienst € 1,315 Mio. und band 4,42% der ordentlichen Einnahmen der Stadtgemeinde. Vom Finanzschuldenaufwand entfielen € 1,135 Mio. auf Tilgung und € 0,189 Mio. auf Zinsen und € 0,009 Mio. auf Zinssätze. Darlehen wurden in Höhe von € 2,415 Mio. aufgenommen, obwohl ein Betrag von € 3,85 Mio. im Budget präliminiert war. An **Zinserträgen** konnten durch kurzfristige Veranlagungen, Finanzmanagement und laufenden Zinsverhandlungen mit den Bankinstituten **€ 177.386,79** erwirtschaftet werden.

Zu den Bankdarlehen der Stadtgemeinde ist das Darlehen der Stadtgemeinde Zell/See Orts- und Infrastrukturentwicklungs KG noch hinzuzurechnen (Stand 31.12.2009 € 1,92 Mio.) da dieses von der Stadtgemeinde über Transferzahlungen an die KG getilgt wird. Ebenso das neu aufgenommene Darlehen für den Neubau des Feuerwehrgebäudes in Thumersbach in Höhe von € 0,27 Mio.



Thomas Feichtner

Stand	31.12.2008	31.12.2009	Veränderung +/-
Bankdarlehen	8.367.738,98	9.647.453,88	+1.279.714,90
Leasingverpfl., Bardarlehen	7.523.873,78	7.339.352,55	-184.521,23
Rücklagen	-3.730.271,65	-5.398.211,91	+1.667.940,26
Gegebene Darlehen	-247.828,12	-246.053,69	+1.774,43

Bevölkerungsstatistik - Bundesanstalt Statistik Österreich

Ankündigung der SILC-Erhebung

Die Bundesanstalt Statistik Österreich erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken, die ein umfassendes Bild der österreichischen Gesellschaft zeichnen. Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist eine Grundlage für viele sozialpolitische Entscheidungen. Nach einem reinen Zufallsprinzip werden dafür aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Auch Haushalte der Gemeinde Zell am See sind dabei! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin der Bundesanstalt Statistik Österreich wird bis Ende Juli 2010 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Bundesanstalt Statistik Österreich können sich entsprechend ausweisen. Haus-

halte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können auch telefonisch Auskunft geben. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über € 15,-. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§ 17–18. Die Bundesanstalt Statistik Österreich garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!



Weitere Informationen zu SILC: Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13, 1110 Wien
Tel.: 01 / 711 28 DW 83 38
(Mo – Fr 08.00 – 17.00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at

Gastbeitrag

Der Fahrradpass

Viele Drahtesel sind Hightech-Geräte mit hohem Wert und schaffen deswegen einen Anreiz zum Diebstahl



Die Polizei benötigt zur Fahndung nach einem gestohlenen Fahrrad alle verfügbaren Daten, die eine eindeutige Identifizierung möglich machen: Marke, Type, Rahmennummer etc. Mit dem kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrradpass haben Sie, im Falle eines Diebstahls, die

für eine Fahndung notwendigen Daten immer griffbereit. Der Pass ist auch bei der Schadensabwicklung mit der Versicherung sehr hilfreich. Füllen Sie den Fahrradpass deshalb genau aus und verwahren Sie ihn sorgfältig. Die Polizei stellt Ihnen kostenlos einen Fahrradpass zur Verfügung. Dieser ist auch im Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Innenministeriums www.bmi.gv.at/praevention.

Sylvia Wimmer



Veranstaltungen im JUZ

Sommeraktivitäten für Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren:

Veranstaltungen	Kosten		Programm
Surfkurs	ohne Surfschein € 25,-	mit Surfschein € 35,-	mind. 3 Teilnehmer
Hochseilgarten Kaprun	€ 10,-		mind. 8 Teilnehmer
Tischtennisturnier	kostenlos		max. 16 Teilnehmer
Tennis	1 Stunde € 2,-	2 Stunden € 3,-	mit Trainer, Bällen und Schläger
Klettern	kostenlos		mind. 3 Teilnehmer
Speedtennisturnier	kostenlos		
Sommergrillerei	€ 5,-	Grillen, Baden, Tretboot fahren, Beachvolleyball	

Anmeldung unter jugendzentrum@salzburg.at oder telefonisch bei Daniel Nicka (Tel. 0664/9543611). Weitere Informationen findet ihr unter:

www.juz.pl.tc. Wir hoffen es ist für jeden von euch etwas dabei und freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

JAZ-Card 2010



kennenzulernen. Das Projekt findet in den Sommerferien statt und können die Jugendlichen von Montag bis Freitag pro Tag 2 Stunden in die verschiedenen Einrichtungen hineinschnuppern. Das soziale Engagement der Jugendlichen wird belohnt, denn für 1 Stunde erhalten die Jugendlichen einen Gutscheinpunkt.

Die gesammelten Punkte können im Rathaus Zell am See in diverse

Gutscheine eingetauscht werden.

Heuer startet das JAZ-Card Projekt in die 4. Runde. In den ersten 3 Jahren wurde das Projekt von den Jugendlichen sehr gut angenommen. Die Einrichtungen berichteten, dass die Jugendlichen sehr engagiert waren und viel Interesse zeigten.

Das JAZ-Card Projekt (Junge Aktive ZellerInnen) gibt 12-16 jährigen ZellerInnen die Möglichkeit, sich in ihrer Freizeit sozial zu engagieren und soziale und kommunale Einrichtungen

Die JAZ-Card wird im Rathaus (EG, Bürgerservicestelle) von Michaela Uhl und im Jugendzentrum von Daniel Nicka (Seespitzstraße 7 / Sportplatz) ausgestellt.

Projektstart: 12.07.2010

Projektende: 10.09.2010

Michaela Uhl



Streetwork Pinzgau



Streetworker Sascha

Streetwork Pinzgau ist eine **Beratungseinrichtung für Jugendliche** vom Caritasverband der Erzdiözese Salzburg, Bereich Soziale Arbeit, die nach dem sogenannten „Geh-hin“ Prinzip funktioniert: Ein Streetworker und eine Streetworkerin suchen Jugendliche dort auf, wo sie sich aufhalten: auf öffentlichen Plätzen, auf der Straße, in Lokalen und bei diversen Veranstaltungen. Alles was Jugendliche uns erzählen wird **anonym und vertraulich** behandelt. Ohne ihr ausdrückliches Einverständnis geben wir keine Informationen weiter. Außerdem ist die Beratung von Streetwork **freiwillig und kostenlos**. Ihr findet uns in Saalfelden, wo sich auch unsere Anlaufstelle befindet, in Zell am See, Kaprun, Leogang und Bruck.

Bei unserer Anlaufstelle könnt ihr auch FreundInnen treffen, das Internet benutzen, Darts oder Tischfußball spielen oder Musik hören. Jugendliche die Wünsche, Anregungen oder Beschwerden bezüglich der Gemeinde haben, können sie bei uns deponieren und wir versuchen, diese Anliegen an die zuständigen Personen weiter zu tragen.

Unsere „alkoholfreie Cocktailbar“, die wir 2009 eingeführt haben, ist auch bei den diesjährigen Zeller Seefesten wieder fix eingeplant.



Streetwork Pinzgau, Karl Reinthaler Haus (Nähe CineBank), Bahnhofstr. 22, Saalfelden
Tel. u. Fax: 06582 / 70257
Kathrin: 0676 / 70 12 886
Sascha: 0676 / 70 12 868
streetwork.saalfelden@caritas-salzburg.at

Öffnungszeiten:

Mo 16.00 – 19.00 Uhr

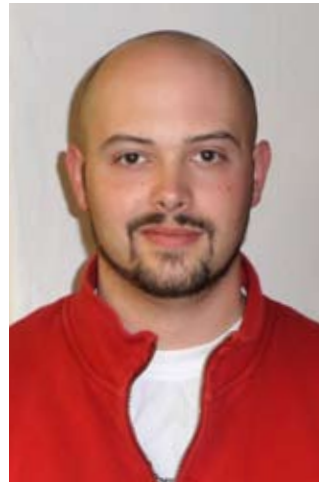
Do 16.00 – 19.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung.

KURZ NOTIERT

- ✓ **Das Österreichische Rote Kreuz** – Freiwilligen Abteilung Zell am See veranstaltet zum **40-jährigen Bestehen** eine **Jubiläumsfeier** am Samstag, **26.06.2010 mit Beginn um 15.00 Uhr am Stadtplatz**. Das Rote Kreuz lädt die Bevölkerung zur Teilnahme am Festakt und zur **Abendunterhaltung ab 19.30 Uhr im Elisabethpark (nur bei Schönwetter)** sehr herzlich ein. Es unterhalten Sie die Original Pinzgau Musikanten.
- ✓ **Die nächste Blutspendeaktion** findet am Mittwoch, den **23.06.2010 von 16.00 – 20.00 Uhr** in der **Volksschule Schüttdorf** statt und bittet der Blutspendedienst des Roten Kreuzes um zahlreiche Teilnahme.
- ✓ **Antrag auf Arbeitslosengeld**. Ab sofort erhalten Sie den Antrag auf Arbeitslosengeld **auch im Bürgerservice** der Stadtgemeinde Zell am See. Bisher wurden BürgerInnen, welche diesen Antrag benötigten, immer an das Arbeitsmarktservice in Zell am See verwiesen. Im Sinne einer bürgerfreundlichen und effizienten Verwaltung liegen diese Formulare nun auch im Rathaus auf.
- ✓ **Veranstaltungsmeldungen für den Kulturkalender**. Für den nächsten Kulturkalender (in Ausgabe 39 des hippolyt) geben Sie bitte Ihre Veranstaltungen bis 30.07.2010 unter veranstaltung@zellamsee-kaprun.com an.
- ✓ **Sonderausstellung Bergbau- und Gotikmuseum Leogang** „Die unbekannten Steinberge“, Jubiläumsausstellung, von 08.05.2010 bis 30.10.2010 im Bergbau- und Gotikmuseum Leogang, Öffnungszeiten: täglich von 10.00 – 17.00 Uhr, Montag Ruhetag. Informationen unter Tel. 06583 / 71 05 und www.museum-leogang.at.

Neuer Mitarbeiter in der Gebäudeverwaltung



le in der Gebäudeverwaltung geschaffen.

Herr Hainzl ist Absolvent der HTL in Saalfelden, Abteilung Tiefbau, und ist Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zell am See. Er wird vorwiegend Arbeiten in den Bereichen Friedhofsverwaltung, Kindergärten, Schulen und Kinderspielplätze erledigen sowie mit der Erstellung von CAD-Plänen beauftragt sein.

Der hippolyt wünscht dem neuen Mitarbeiter viel Erfolg bei der Arbeit!

Siegfried Hainzl ist seit Mai 2010 Mitarbeiter in der Gebäudeverwaltung der Stadtgemeinde Zell am See. Aufgrund des umfangreichen Tätigkeitsfeldes und Aufnahme des e5-Programmes, wurde eine zweite Dienststel-



Manfred Onz

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangt die Stelle eines/r

Jugendbetreuers/in

zur Ausschreibung.

Die Anstellung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100 %. Arbeitsbeginn nach Vereinbarung, zum ehest möglichen Zeitpunkt.

Der Einsatz des/der Jugendbetreuers/in erfolgt im Jugendzentrum Zell am See/Schüttdorf und beinhaltet die Betreuung von Jugendlichen in der Altersgruppe zwischen 12 und 18 Jahren in der offenen Jugendarbeit.

Fachliche Voraussetzungen:

Qualifizierte pädagogische Ausbildung (z.B. Sozialakademie, Pädak, etc.)

Abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst (bei männlichen Bewerbern)

Erfahrung in der außerschulischen Jugendarbeit (erwünscht).

Weiters erwarten wir:

Kommunikations- und Beziehungsfähigkeit zu Jugendlichen, Organisationstalent, Selbständigkeit, Konfliktfähigkeit sowie Flexibilität bei der Festlegung von bedarfsgerechten Arbeitszeiten und Verantwortungsbereitschaft.

Interessierte BewerberInnen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadt Zell am See oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens, bis spätestens **10.06.2010** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

Die Stellenvergabe erfolgt unter Beachtung des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes.



ZEMKA – Abfalljahres- und Altstoffsammelstatistik im Vergleich



Bild: Fotolia

Wie alljährlich hat die ZEMKA die Abfall- und Altstoffsammelstatistik für die Vergleichsjahre 2003 bis 2009 bekannt gegeben.

Diese Statistik ist für die Stadtgemeinde als Betreiberin der Müllabfuhr, der Recyclinghöfe sowie als Betreuerin der übrigen Altstoffsammelstellen ein wichtiger Beitrag, aus dem Schlüsse über das Funktionieren der rechtlich verbindlichen Trennung der Altstoffe, wie Papier, Glas, Weißblechdosen, Verpackungsmaterialien sowie Elektroaltgeräte, Sperrmüll, etc. vom verbleibenden Restabfall, gezogen werden können.

Tatsache ist, dass bei einer nicht ordnungsgemäßen Trennung (beispielsweise für einen 4-Personen-Haushalt) die Kosten um ca. € 147,- p.a. steigen würden. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, die Entwicklung über die Sammlung der einzelnen Altstoffarten über die Jahre zu verfolgen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen zu forcieren.

Insbesondere für eine Tourismusgemeinde wie Zell am See ist auch darauf zu achten, Gäste, die Ferienwohnungen nutzen, zur Abfalltrennung zu veranlassen, aber auch bei der einheimischen Bevölkerung das Bewusstsein für die Wichtigkeit der Abfalltrennung aufrecht zu erhalten.

Betrachtet man die einzelnen Altstoffarten im Vergleich der letzten 3 Jahre näher, so ist festzustellen, dass der Restabfall anfall stagniert, die Kartongasammlung, die Sammlung

sperriger Abfälle, die Sammlung von Verpackungsmaterialien und Plastik, die Sammlung von Haushaltsbatterien und die Grünschnittsammlung in etwa ebenfalls in der gleichen Größenordnung geblieben sind. Gestiegen sind die Mengen bei der Sammlung von Elektroaltgeräten und bei Alteisen. Rückläufig sind die Zahlen bei der Sammlung von Bioabfall, Altpapier, Altglas, Weißblechdosen und Altspesefetten sowie Speiseöl aus Haushalten.

Es spielen bei der Beurteilung der Abfallstatistik natürlich viele Indikatoren, wie etwa Schwankungen bei den Gästezahlen im Tourismus, eine Rolle. Rückläufige Zahlen können jedoch auch ein Indiz dafür sein, dass das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Altstoffsammlung durch entsprechende Maßnahmen wieder geschärft werden sollte. Ein besonderes Ärgernis sind die so genannten „Fehlwürfe“ bei den unbeaufsichtigten Altstoffsammelstellen. Im schlimmsten Fall wird dort sogar Sperrmüll und Restabfall illegal entsorgt. Diese „Fehlwürfe“ kosten bei der weiteren Behandlung der Altstoffe viel Geld und jeder zahlt mit. Daher ist auch hier Zivilcourage gefragt und sollten Verursacher von „Fehlwürfen“, die manchmal natürlich auch auf Unkenntnis beruhen, auf den Missstand couragiert hingewiesen werden.



Mag. Josef Jakober

Müllabfuhrplan Juni bis August 2010

JUNI				JULI				AUGUST			
D	01			D	01			S	01		
M	02			F	02			M	02		
D	03			S	03			D	03		
F	04	Do		S	04			M	04		
S	05	Fr		M	05			D	05		
S	06			D	06			F	06		
M	07			M	07			S	07		
D	08			D	08			S	08		
M	09			F	09			M	09		
D	10			S	10			D	10		
F	11			S	11			M	11		
S	12			M	12			D	12		
S	13			D	13			F	13		
M	14			M	14			S	14		
D	15			D	15			S	15		
M	16			F	16			M	16		
D	17			S	17			D	17		
F	18			S	18			M	18		
S	19			M	19			D	19		
S	20			D	20			F	20		
M	21			M	21			S	21		
D	22			D	22			S	22		
M	23			F	23			M	23		
D	24			S	24			D	24		
F	25			S	25			M	25		
S	26			M	26			D	26		
S	27			D	27			F	27		
M	28			M	28			S	28		
D	29			D	29			S	29		
M	30			F	30			M	30		
				S	31			D	31		

An Feiertagen verschiebt sich der Abholtermin um 1 Tag.

Legende

Restmüll

Biomüll

Plastik

Öffnungszeiten Recyclinghof

Schütteldorf

Dienstag
13.00 – 17.00 Uhr
Samstag
09.00 – 12.00 Uhr

Zell am See Steinergasse

Montag
16.00 – 18.00 Uhr

Thumersbach

Mittwoch
15.00 – 18.00 Uhr

Die Abfuhr der 4-wöchentlichen Entleerungen erfolgt jeweils in der Kalenderwoche 23, 27, 31, 35 ... usw.

Nähere Informationen zu den „Abholtagen Müllabfuhr“ entnehmen Sie bitte der neuen Bürgerfibel ab Seite 24 oder unter:

www.zellamsee.eu/gemeindeamt/html/220872813_1.pdf

IMPRESSUM

„der hippolyt“: Amtliche Mitteilung der Stadtgemeinde Zell am See

Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: Stadtgemeinde Zell am See

Redaktionelle Leitung: Mag. Barbara Fink

Anschrift: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, Tel: 06542/766-0, Fax: 06542/766-30,

E-mail: office@gde-zellamsee.salzburg.at; www.zellamsee.eu

Layout: Nill | Die Agentur, Loferer Bundesstraße 38, 5700 Zell am See

Druck: Druck Werbung Schied, Flugplatzstraße 16, 5700 Zell am See

Verlagspostamt: 5700 Zell am See; Erscheint vierteljährlich.

Der nächste „hippolyt“ erscheint am 27.08.2010 (Redaktionsschluss: 30.07.2010)

e Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

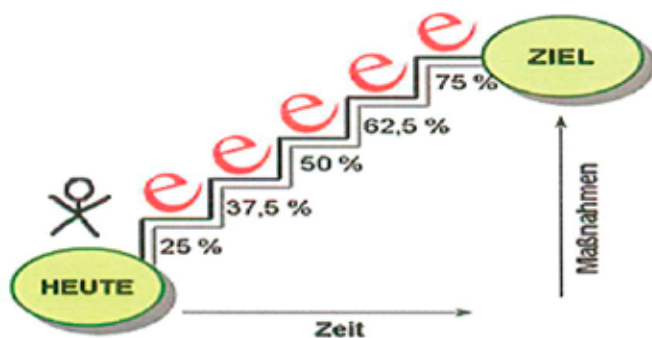
Das e5-Programm steht für herausragende Erfolge im Energiebereich auf kommunaler Ebene



Bild: Das e5-Team der Stadtgemeinde Zell am See

E5 ist ein Programm zur Qualifizierung und Auszeichnung von Gemeinden im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz. 1998 wurde es von den Bundesländern Vorarlberg, Tirol und Salzburg ins Leben gerufen. Kaum eine andere Initiative kann auf Gemeindeebene einen ähnlich erfolgreichen wie umfassenden und konsequenten Ansatz vorweisen. Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme ist das e5-Programm als ein Prozess zu verstehen, in dem Schritt für Schritt:

sind, in ihrer Gemeinde schönen Worten auch Taten folgen zu lassen. In allen energierelevanten Handlungsfeldern einer Gemeinde (Energieversorgung, Entsorgung, Raumordnung, Mobilität, Gebäude, Bewusstseinsbildung etc.) leisten sie kontinuierliche Klimaschutzarbeit, um eine zukunftssträchtige Entwicklung unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Zusätzlich stellen sich die e5-Gemeinden regelmäßig einer Erfolgskontrolle und werden schließlich



- Schwachstellen aufgedeckt und Verbesserungspotentiale identifiziert werden
- Strukturen und Abläufe zur erfolgreichen Umsetzung von Energieprojekten aufgebaut oder verstärkt werden
- ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang gesetzt wird, sowie
- die Mitwirkung der Bevölkerung an energiepolitischen Entscheidungen und Aktivitäten ermöglicht wird.

von einer externen Kommission ausgezeichnet. So durchläuft eine Gemeinde im e5-Programm bis zu fünf Auszeichnungsstufen, angefangen von „e“ bis hin zu „eeee“.

Mittlerweile gehören auch die Bundesländer Steiermark, Kärnten und Burgenland zum österreichischen e5-Netzwerk. In Salzburg sind derzeit 19 Gemeinden im e5-Programm aktiv.



Manfred Onz

Die wichtigsten Akteure sind engagierte Menschen, die bereit



Bild: Manfred Onz, Anton Unterluggauer, Petra Trauner, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Sylvia Wimmer, Inge Wilhelmstätter, Ing. Max Höll

IST-Zustandserhebung abgeschlossen

Die Projektgruppe, welche sich mit dem Auditprozess „familienfreundliche Gemeinde“ beschäftigt, hat die umfassende Bestandsaufnahme aller familienfreundlichen Leistungen, welche bereits in unserer Gemeinde angeboten werden, nunmehr abgeschlossen.

Der „erste Überblick“ zeigt bereits wie umfangreich das vorhandene Angebot ist und hat bei den Mitgliedern der Projektgruppe einige Aha-Effekte hervorgerufen.

Erstmals gibt es in der Gemeinde eine umfassende und objektive Bestandsaufnahme, was alles für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, SeniorenInnen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen getan wird.

Das Ergebnis dient nun als Grundlage für die weitere Vorgehensweise. Sie finden den IST-Zustand auf unserer Homepage

unter www.zellamsee.eu bzw. sind die Unterlagen auch im Bürgerservice erhältlich.

Bürgerbeteiligung zur Einbindung der Bevölkerung in den Prozess

Als nächster Schritt werden nun VertreterInnen aller Generationen zur Erhebung des tatsächlichen Bedarfs an familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen mit einbezogen.

Die Einbindung der Kindergärten, Volksschulen und des Jugendzentrums in den Auditprozess ist in weiterer Folge geplant.

In Form einer Fragebogenaktion wollen wir alle Haushalte erreichen und so die Wünsche und Bedürfnisse der Zellerinnen und Zeller erfahren.

Unabhängig davon können Sie uns jederzeit Ihre Ideen und Vorschläge für ein kinder- und familienfreundliches Zell am See unterbreiten.

HIPPO



Mit Energy (=e5) zur Family!

Hoffentlich merkn mia des a bei der Geburtnrate!

©Norbert Jaros

100 Jahre Österreichische Krebshilfe

Neue Beratungsstelle im Lohninghof Thumersbach



Bild: Platzhirsch

Bild: Mag. Stephan Spiegel, GF Österreichische Krebshilfe Salzburg, Bgm. Ing. Hermann Kaufmann, Mag. Dr. Uschi Leitich, Beratungsstelle Lohninghof

Seit 07.04.2010 Beratungsangebot im Pinzgau

- Beratung und psychologische Begleitung für KrebspatientInnen/Angehörige in allen Phasen einer Krebserkrankung
- Angebote zur sinnvollen Krebsprävention
- Angebote zur richtigen Ernährung sowie Nichtraucher-kurse

„Wir wollen mit unserer neuen Beratungsstelle näher bei den Menschen im Pinzgau sein und so noch besser Hilfe und Unterstützung leisten. Unser Angebot schließt eine Lücke und kommt der steigenden regionalen Nachfrage nach Beratung und Information nach. Wir werden damit vielen Menschen eine erste und wichtige Anlaufstelle sein können“, freut sich der Präsident der Österreichischen Krebshilfe Salzburg Univ.-Doz. DDr. Anton-H. Graf.

Einen großen Dank richtet Graf an Bürgermeister Hermann Kaufmann und die Gemeinde Zell am See. „Wir können unsere Beratungen im Lohninghof ohne Mietkosten anbieten. Für uns eine sehr große Hilfe. Wir sind als gemeinnütziger Verein auf Spenden und die Unterstützung vieler angewiesen. Ohne diese Hilfe könnten wir unsere Leistungen für die vielen von Krebs betroffenen Menschen nicht anbieten.“

Die **Beratungen** der Krebshilfe sind kostenlos und können von jedem genutzt werden. Beratungstermine sind **jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat** möglich, so dass über das ganze Jahr eine regelmäßige Betreuung gewährleistet werden kann. Um die kostenlose Beratung zu nutzen, ist eine Terminvereinbarung notwendig. Termine und weitere Informationen gibt es bei der Krebshilfe Salzburg. **Beratungstelefon: 0680/14 35 226.**

Die Österreichische Krebshilfe Salzburg ist ein gemeinnütziger Verein, der seine Arbeit hauptsächlich durch Spenden finanziert. Jährlich werden im gesamten Bundesland rund 1.600 Beratungen durchgeführt. Auf Informationsveranstaltungen wurden im letzten Jahr zudem weit über 1.000 Menschen über Krebs informiert und aufgeklärt.



Rückfragen bei
Mag. Stephan Spiegel
Mertensstr. 13, 5020 Salzburg
Tel.: 0662 / 87 35 36
beratungsstelle@krebshilfe-sbg.at
www.krebshilfe-sbg.at

Gastbeitrag

Große Bewohnerzufriedenheit in der Seniorenwohnanlage



Kundenorientierung wird in der Seniorenwohnanlage Zell am See ein großer Stellenwert eingeräumt. Unter dem Motto „Ihre Meinung ist uns wichtig“ wurde im April 2010 die Bewohnerzufriedenheit mittels Fragebogen erhoben. Die Bewohner hatten die Möglichkeit, die einzelnen Abteilungen sowie die Qualität der erbrachten Leistungen anonym zu beurteilen sowie Wünsche, Anregungen und Beschwerden zu deponieren. Angehörige konnten beim Ausfüllen des Fragebogens Hilfestellung leisten. Die Rücklaufquote der ausgeteilten Fragebögen betrug 74,5%, wodurch eine hohe Aussagekraft gegeben war.

druck, deponierten allerdings Anregungen und Wünsche an die Küche, Wäscherei, Pflegeabteilung und den Unterhalt. Von vielen Bewohnern wurde die Freundlichkeit der Mitarbeiter in der Seniorenwohnanlage im Fragebogen besonders hervorgehoben und betont. Der Zufriedenheitsgrad der Bewohner der Seniorenwohnanlage kann demnach als sehr hoch beurteilt werden. Die Kritikpunkte, Anregungen und Wünsche wurden den Mitarbeitern zur Kenntnis gebracht und sind im Rahmen der Möglichkeiten alle bestrebt, den Wünschen der Bewohner Folge zu leisten und somit die Qualität in der Seniorenwohnanlage Zell



95% der Bewohner waren mit sämtlichen Leistungen und Abteilungen der Seniorenwohnanlage Zell am See (Pflege, Küche, Wäscherei, Reinigung, Hausmeister, Animation, Heimleitung und Verwaltung) sehr zufrieden und äußerten keine weiteren Anregungen, Wünsche oder Beschwerden.

5% der Bewohner brachten ebenfalls ihre grundsätzliche große Zufriedenheit zum Aus-

am See und die Zufriedenheit der Bewohner auf hohem Niveau zu halten.

Zitat eines Bewohners in den Fragebögen: „Ich bin gerne hier und danke allen, die für uns arbeiten“.



Gabriele Huber

VERANSTALTUNGSKALENDER

JUNI 2010

03. – 06.	Staatsmeisterschaften Drachenfliegen	ganztägig	Schmittenhöhe
04.	Bergfest – Salzburger Musikfrühling auf der Schmittenhöhe	11.00 – 16.00 Uhr	Panorama Bergrestaurant
05.	Stadtfest – Salzburger Musikfrühling	12.00 – 16.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
10. – 13.	Internationaler FAI2 Paragleiterbewerb	ganztägig	Schmittenhöhe
11. – 13.	Vespa ALP Days	ganztägig	Zell am See / Kaprun
13.	Zeller Jugendfischertag	07.00 – 12.00 Uhr	Zeller See
19.	Drachenboot Cup 10	ganztägig	Thumersbacher Strandbad
19.	Berg in Flammen – Sonnenwendfeuer auf der Schmittenhöhe	18.00 Uhr	Schmittenhöhe
19. – 20.	Einhand Regatta	ganztägig	Yacht Club, Zeller See
23.	Blutspendeaktion	16.00 - 20.00 Uhr	Volksschule Schüttdorf
24.	Ausstellung der VHS (Klasse Prof. Osmanovic), Zugang über Rosengarten	19.30 Uhr	Turmstube Rathaus Zell am See
25. – 27.	Beach City 2010 – Beachvolleyballturnier	ganztägig	Zell am See / Kaprun
26.	Festakt Jubiläumsfeier „40 Jahre Rotes Kreuz Zell am See“ Abendunterhaltung (nur bei Schönwetter)	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Stadtplatz Zell am See Elisabethpark

JULI 2010

03.	Gössl Dirndlflugtag	17.00 Uhr	Strandbad Zell am See
03.	Manta Race und Duckcup (nur Kielboote)	ganztägig	Zeller See
08.-11.	Zeller Volksfest mit großem Vergnügungspark	ganztägig	Festplatz Seespitz-Schüttdorf
11.	Beach-Soccer Turnier	11.00 – 19.00 Uhr	Ferry Porsche Congress Center
15. – 18.	ACRObatixx 2010 Weltcup für Paragleiter	ganztägig	Oberschneiderbucht
16. – 18.	American Sale	ganztägig	Ferry Porsche Congress Center
17.	6 h Regatta	08.00 Uhr	Yacht Club, Zeller See
17.	1. Zeller Seefest 2010, Flugshow mit den Red Bull „Flying Bulls“, See in Flammen, Klangfeuerwerk; Sonderzug Seefest von Zell am See nach Bramberg mit der Pinzgauer Lokalbahn. Am 17.07. um 23.30 Uhr und am 18.07. um 01.30 Uhr, Bahnhof Zell am See	ganztägig	Seepromenade
24.	Nostal Rad 2010	11.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
24.	Thumersbacher Dorffest	ganztägig	Dorfplatz Thumersbach
25.	Earl of Pearl	11.00 Uhr	Yacht Club, Zeller See
31.	Zell-Kaprun-Triathlon	13.00 Uhr	rund um den Zeller See

AUGUST 2010

07.	2. Zeller Seefest 2010; Ö3 Stand Up Paddle Tour, Flugshow mit den „Flying Bulls“; Sonderzug Seefest von Zell am See nach Bramberg mit der Pinzgauer Lokalbahn. Am 07.08. um 23.30 Uhr und am 08.08. um 01.30 Uhr, Bahnhof Zell am See	ganztägig	Seepromenade
14. – 15.	Yacht Club Zell am See – Clubmeisterschaft	ganztägig	Yacht Club
20. – 22.	smart times 2010	ganztägig	Zell am See / Kaprun
26. – 29.	Wandertreffen	ganztägig	Zell am See / Kaprun



Bild: ESR

Stadtmarkt: jeden Freitag, 08.00 – 14.00 Uhr, Stadtplatz Zell

ZellSommerNachtfest 2010: Wöchentlich mittwochs, 07.07.-01.09.2010, 19.00 - 23.30 Uhr, FUZO; mit Sonderzug bis Bramberg ab 23.30 Uhr mit der Pinzgauer Lokalbahn

Antikmarkt: 05.06., 03.07., 07.08., 04.09., 09.00 - 14.00 Uhr, Schloßplatz Zell am See

Rieder Public Viewing Fußball WM: 06.07., 07.07., 10.07., 11.07., 20.30 Uhr, Ferry Porsche Congress Center Freifläche

Yoga am Berg: 03.07., 17.07., 31.07., 14.08., immer 08.30 Uhr (mit Erika Zehentner), Talstation Schmittenhöhe

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen
Juni | August 2010



zell am see
im PINGGAUER

Weitere Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe im Kultur | Kalender | Zell am See